

Bilderflut und Informationslosigkeit?

13.09.2007, 17:27 | Wissenschaft, Forschung, Bildung

Pressemitteilung von: *Herbert von Halem Verlag*



Fotografien sind seit fast 100 Jahren fester Bestandteil der Berichterstattung in der Presse und haben seit den 1990er-Jahren stark an Bedeutung gewonnen. Unter zunehmendem Konkurrenzdruck, deutlichem Leserschwund und im Zuge der Digitalisierung setzen die Zeitungsverlage eher auf Eyecatcher als auf Text.

Diese scheinbare Oberflächlichkeit hat der Pressefotografie vor allem in der politischen Kommunikationsforschung erhebliche Kritik eingebracht. Die wissenschaftliche Aufarbeitung steht jedoch erst am Anfang und verläuft sich in den Bruchstellen zwischen den Fachgrenzen.

Elke Grittmann schafft in ihrer Dissertation in Anlehnung an den Konstruktivismus, kunstwissenschaftliche Bildtheorien

und die Systemtheorie eine theoretische Neukonzeption für eine empirische Analyse von Politik in der Pressefotografie. Sie legt die Strukturen und Strategien der Pressefotografie als Teilbereich des Foto-Journalismus systematisch offen; dabei nimmt sie insbesondere die pressefotografische Politikberichterstattung in den Blick.

Elke Grittmann
Das politische Bild.
Fotojournalismus und Pressefotografie in Theorie und Empirie
2007, 504 S., 51 Abb., 58 Tab., Broschur, 213 x 142 mm
EUR(D) 32,00 / EUR(A) 32,75 / sFr. 53,40
ISBN 978-3-938258-31-6

Weitere Informationen, kostenlose Downloads sowie ein Formular für Rezensionsbestellungen finden Sie unter www.presse.lookingintomedia.com

Für Fragen und Auskünfte steht Ihnen unsere Mitarbeiterin Katrin Mallener jederzeit gerne zur Verfügung: 0221/92 58 29-15, presse@halem-verlag.de

Herbert von Halem Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG

Lindenstr. 19
50674 Köln
T: 0221 - 92 58 29-0
F: 0221 - 92 58 29-29

www.halem-verlag.de
presse@halem-verlag.de

Pressekontakt: Katrin Mallener

Pressekontakt: Katrin Mallener

Portrait

Als wissenschaftlicher Verlag haben wir uns zunächst auf die Bereiche Medien- und Kommunikationswissenschaft sowie Publizistik konzentriert. Diese Schwerpunkte haben wir mit den Bereichen Bildwissenschaft und Sportkommunikation erweitert. Weitere Themenbereiche sind z.B. Unterhaltungsforschung, Cultural Studies / Kulturwissenschaften und Medienökonomie. Wir hoffen, dass unsere Publikationen den wissenschaftlichen Diskurs innerhalb der Disziplinen und zwischen diesen immer wieder aufs Neue anregen.

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/158051/Bilderflut-und-Informationslosigkeit.html>